

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Donnerstag den 5. Dezember 1872.

(481b—3)

Rundmachung

wegen Verpachtung mehrerer Aerial-Weg- und Brückenbauten.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß

am 12. Dezember 1872

eine wiederholte Versteigerung wegen Verpachtung mehrerer Aerial-Stationen für das Jahr 1873, und mit Vorbehalt der stillschweigender Erneuerung auch für das Jahr 1874, stattfinden wird. Näheres ist in Nr. 278 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 2. Dezember 1872.

Nr. 7687.

von 30 fl. Der Postmeister hat dagegen unter anderem auch eine Caution von 200 fl. bar oder in verzinslichen Staatsobligationen zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulations-Prüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen drei Wochen

an die gefertigte Postdirection einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die eventuelle bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu machen wünschen. Ferner haben die Bewerber noch ziffermäßig anzugeben, welches geringste Jahrespauschale für die Unterhaltung der wöchentlich viermaligen Botengänge zwischen St. Georgen und Ratschach tour und retour beansprucht wird.

Triest, am 25. November 1872.

Von der k. k. k. k. Postdirection.

(485—3)

Rundmachung.

Am 12. Dezember 1872 wird wegen Abnahme des beim k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello von circa 50 Pferden erzeugten Düngers auf die Zeit vom 1. Jänner 1873 bis Ende Dezember 1874 die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelter Offerte abgehalten werden.

Diese mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenen Offerte müssen nebst dem 5% Badium dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello an dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben und sollen die später einlangende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Bedingungen können täglich beim Staatshengsten-Filialposten in Sello eingesehen werden.

Sello bei Laibach, am 30. November 1872.

Vom Commando des k. k. Staatshengsten-Filialpostens.

(488—1)

Rundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle in St. Georgen bei Scharfenberg wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. und aus dem Amtspauschale

Nr. 13650.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

(2801—1)

Relicitation.

Nr. 15791.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Martin Pajt, Pfarrers in Mariafeld, wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen zur Einbringung des laut Meistbotbescheides vom 6. Mai 1870, Z. 7548, der Pfarrikirche Mariafeld zustehenden Betrages pr. 146 fl. 64 kr. die Relicitation der dem Mathias Marinko gehörigen, von der Helena Marinka erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 75/a ad Eastthal auf G. fahr und Kosten der Helena Marinka bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

18. Dezember d. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Laibach, am 22. Oktober 1872.

(2223—1)

Erinnerung

Nr. 3038.

an Mathias Vidic von Triest und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Mathias Vidic von Triest, unbekanntem Aufenthalte, und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Samsa von Gora wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung der auf der in Gora sub Conf.-Nr. 53 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nummer 1082 A vorkommenden Realität aus dem Schuldschreine vom 17. November 1796 bestehenden Forderung pr. 252 fl. 55 kr. sub praes. 10. Juni 1872, Zahl 3038, hierorts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Fajdiga von Soderschitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten Juni 1872.

(2800—1)

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Nr. 19419.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. Oktober 1872, Z. 18805, bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 22ten September 1872, Z. 15190, auf den 9. November 1872 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Anton Primz gehörigen, auf der Realität Einl.-Nr. 524 ad Sonnegg aus dem Urtheile vom 7ten März 1871, Z. 5931, execut. verhaftenden Forderung pr. 24 fl. ö. W. o. s. c. über Ansuchen des Executionsführers auf den

11. Dezember d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang übertragen worden, daß die feilzuweisende Forderung nöthigenfalls auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 14. November 1872.

(2396—1)

Erinnerung

Nr. 7939.

an Lukas Krampel und Mathias Cimerman, resp. deren Erbin und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Krampel und Mathias Cimerman, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Cimerman von Thomaedorf Hs.-Nr. 19 durch Dr. Johann Skedl die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung zweier Tabularforderungen eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Hofina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 6. September 1872.

(2802—1)

Dritte exec. Feilbietung.

Nr. 18202.

Im Nachhange zum Edicte vom 23. Juli 1872, Z. 12014, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 23. Juli 1872, Z. 12014, bewilligte und auf den 19. Oktober und 20. November 1872 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Primz von Dobrovauza gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 461, Urb.-Nr. 533 vorkommenden, gerichtlich auf 1695 fl. bewerteten Realität mit dem für abgehulien erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

21. Dezember 1872

angeordneten executiven Feilbietung zu verbleiben habe, und daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1872.

(2163—1)

Erinnerung

Nr. 3531.

an Herrn Carl Monetti.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Herrn Carl Monetti hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Edmund Krieger von Laibach die Klage auf Zahlung pr. 31 fl. 30 kr. sub praes. 6. Juni l. J. eingebracht, worüber zu summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Franz Supantschitsch von Laibach als curator ad actum bestellt.

Beklagter wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufge-

stellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 4. September 1872.

(2646—3)

Executive

Realitätenversteigerung.

Nr. 2897.

Die dem Mathias Lubit von Kerschma Nr. 12 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Freitburau sub Curr.-Nr. 167 vorkommende, gerichtlich auf 595 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 167 fl. 52¹/₂ kr. am

17. Dezember 1872,

17. Jänner und

18. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2773—3)

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Nr. 3863.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Wayer von Leutenburg die executive Feilbietung der dem Bartelmä Bojar von Stulujce gehörigen, gerichtlich auf 4894 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 83 ad Herrschaft Lueag bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1872,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 12. September 1872.